



Global Network  
on Extremism & Technology

# Die „Webification“ des Dschihadismus: Trends in der Nutzung von Online-Plattformen vor und nach Anschlägen gewalttätiger Extremisten in Nigeria

---

Folahanmi Aina und John Sunday Ojo

Juli 2023

## **Kurzfassung**

*GNET ist ein Sonderprojekt des International Centre  
for the Study of Radicalisation, King's College London.*

## Die Autoren dieses Berichts sind Folahanmi Aina und John Sunday Ojo.

*Folahanmi Aina promovierte kürzlich an der School of Global Affairs, King's College London. Zu seinen Forschungsgebieten zählen Leadership in der Entscheidungsfindung für nationale Sicherheitspolitik, Terrorismus, Extremismus und Aufstandsbewegungen im Tschadseebecken und in der Sahelzone.*

*John Sunday Ojo ist ein Doktorand an der Universität Portsmouth, Vereinigtes Königreich. Seine Forschungsinteressen umfassen Konflikt, Frieden und Sicherheit in Afrika.*

Das Global Network on Extremism and Technology (GNET) ist eine akademische Forschungsinitiative mit Unterstützung des Global Internet Forum to Counter Terrorism (GIFCT), eine unabhängige, aber von der Wirtschaft finanzierte Initiative mit dem Ziel, die Nutzung von Technologie für terroristische Zwecke besser zu verstehen und einzudämmen. GNET wird einberufen und geleitet vom International Centre for the Study of Radicalisation (ICSR), einem akademischen Forschungszentrum innerhalb des Department of War Studies am King's College London. Die in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Schlussfolgerungen sind den Autoren zuzuschreiben und sollten nicht als die ausdrücklichen oder stillschweigenden Ansichten und Schlussfolgerungen von GIFCT, GNET oder ICSR verstanden werden.

### KONTAKTANGABEN

Im Falle von Fragen oder zur Anforderung weiterer Exemplare wenden Sie sich bitte an:

ICSR  
King's College London  
Strand  
London WC2R 2LS  
Vereinigtes Königreich

T. **+44 20 7848 2098**  
E. **mail@gnet-research.org**

Twitter: **@GNET\_research**

Diese Kurzfassung ist auf Arabisch, Englisch, Französisch und Deutsch erhältlich. Wie alle anderen GNET-Publikationen können diese Kurzfassung sowie der vollständige Bericht auf Englisch kostenlos von der GNET-Website unter [www.gnet-research.org](http://www.gnet-research.org) heruntergeladen werden.

© GNET

Empfohlene Nennung des vollständigen  
englischen Berichts:

Aina, Folahanmi, und John Sunday Ojo.  
„The 'Webification' of Jihadism: Trends in the Use of  
Online Platforms, Before and After Attacks by Violent  
Extremists in Nigeria.“ London: Global Network  
on Extremism and Technology (GNET), Juli 2023.  
<https://doi.org/10.18742/pub01-136>.

# Kurzfassung

**G**ewalttätig-extremistische Organisationen (violent extremist organisations, VEOs) machen sich Social-Media-Plattformen zunutze, um extremistische Inhalte zu verbreiten und Agendas zu koordinieren. Die Verwendung digitaler Plattformen zur Verbreitung von Informationen und Koordinierung von Aktivitäten durch VEOs in Nigeria hat in den letzten Jahren erheblich zugenommen. Dieser Bericht analysiert die Nutzung sozialer Medien vor und nach Anschlägen durch Boko Haram, Islamic State of West Africa Province (ISWAP) und Ansaru.

Nach Anschlägen verwenden Boko Haram, ISWAP und Ansaru derartige Plattformen, um sich zu den Attacken zu bekennen und ihre Stärken gegenüber den staatlichen Sicherheitskräften zu demonstrieren. Indem sie zeigen, dass sie in der Lage sind, staatliche Sicherheitskräfte anzugreifen, wollen diese drei Gruppen das öffentliche Vertrauen in die Fähigkeit des Staates zur Wahrung der nationalen Sicherheit untergraben.

Die Hauptergebnisse des Berichts sind folgende:

1. Boko Haram, ISWAP und Ansaru haben in der Vergangenheit beliebte Social-Media-Plattformen genutzt, darunter YouTube, Facebook, Telegram und Instagram. Sie haben dort Propaganda verbreitet und Aufmerksamkeit für bevorstehende Anschläge geschaffen. Allerdings wurde die Nutzung dieser Plattformen durch alle drei Gruppen mittlerweile eingeschränkt oder verboten.
2. ISWAP ist zur Nutzung von WhatsApp als sichere Plattform für die Kommunikation vor, während und nach Anschlägen übergegangen. Rocket.Chat und Telegram sind ebenfalls zu wichtigen Kanälen für die Informationsverbreitung von ISWAP geworden.
3. Boko Haram verwendet Telegram, um vor und nach Anschlägen über seine Aktivitäten zu informieren.
4. Ansaru ist bislang auf keinen Social-Media-Plattformen aufgetaucht; diese Organisation ist aufgrund ihrer Aktivitäten im Untergrund schwer zu beobachten.
5. Die jüngste Anschaffung von Hochgeschwindigkeits-Internet via Satellit hat ISWAPs Kommunikation mit seinen Zielgruppen erweitert und koordinierte Anschläge ermöglicht.

Es ist ein mehrdimensionaler Ansatz erforderlich, um die Ausnutzung von Social-Media-Plattformen durch VEOs zu bekämpfen. Zur Identifizierung extremistischer Inhalte ist eine wirksame Zusammenarbeit mit Technologieunternehmen unabdingbar. Der Aufbau einer technologischen Infrastruktur für den Staat erfordert eine synergetische Zusammenarbeit mit dem Militär und den Nachrichtendiensten; dies kann die Entfernung extremistischer Inhalte von Social-Media-Plattformen ermöglichen. Die Entwicklung mehrsprachiger und

spezialisierten Algorithmen zur Erkennung verschlüsselter Extremismus-Botschaften und audiovisueller Inhalte ist für eine wirksame digitale Architektur zur Bekämpfung des Extremismus unerlässlich.

Es gilt, Investitionen in aktuelle Technologien durch Forschung und Algorithmenentwicklung zu priorisieren, um gewalttätig-extremistische Inhalte in Nigeria und darüber hinaus zu identifizieren.





### KONTAKTANGABEN

Im Falle von Fragen oder zur Anforderung weiterer Exemplare wenden Sie sich bitte an:

ICSR  
King's College London  
Strand  
London WC2R 2LS  
Vereinigtes Königreich

T. **+44 20 7848 2098**  
E. **[mail@gnet-research.org](mailto:mail@gnet-research.org)**

Twitter: **[@GNET\\_research](https://twitter.com/GNET_research)**

Wie alle anderen GNET-Publikationen kann auch dieser Bericht kostenlos von der GNET-Website unter [www.gnet-research.org](http://www.gnet-research.org) heruntergeladen werden.

© GNET